Oberlausitzer Heimatzeitung

Blätter für Heimatkunde, Geschichte, Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 300

Druck u. Verlag: Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H. Reichenau i. Sa.

Mitteilungsblatt des Verbandes „Lusatia" der Humboldt-, Fortbildungs- und Ge ingsvereine der gesamten Oberlausitz. — Hauptschriftleitung: Otto Marx, Reichenau (Sa.) unter Mitwirkung zahlreicher bewährter Heimatschriftsteller. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht — Unberechtigter Nachdruck aus der „Oberlausitzer Heimat-Zeitung" wird strafrechtlich verfolgt. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezieher und Inserenten ist Reichenau, (Sa). Postscheckkonto: Leipzig Nr. 27534. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau Nr. 16

Nr. 3 | 5. März (Lenzing) 1932 | 13. Jahrgang

Verband Lusatia

Frühjahrs-Vertretersitzung (Hauptversammlung)

Sonnabend, den 12. März, 1/24 Uhr, im Erbgericht Schirgiswalde.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Haushaltplan. 4. Festsetzung des Jahresbeitrags. 5. Wahlen. 6. Jugendgruppen. 7. Werbearbeit (Flugblatt, Werbewoche, Vergünstigungen). 8. Verschiedenes (Altenberg — Bieleboh). — Nach den Satzungen ist jeder Verbandsverein verpflichtet, einen Vertreter auf Vereinskosten zu entsenden oder sich durch einen Nachbarverein (mit Vollmacht) vertreten zu lassen.

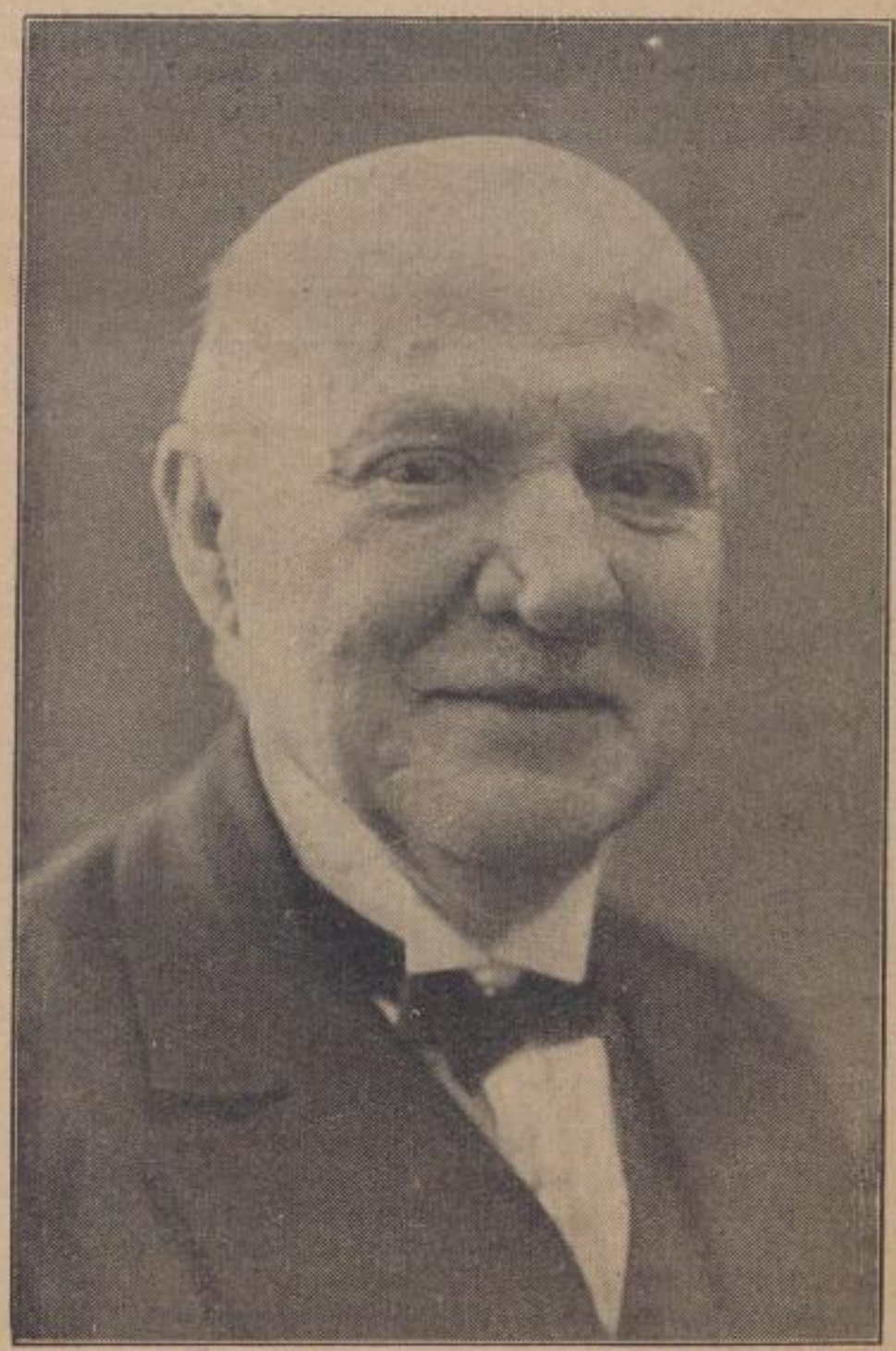
Die Verbandsleitung.

Hofrat Prof. O. Seyffert 70 Jahre alt

Es ist eine ungewöhnliche Erscheinung in unseren bewegten Zeitläuften: unpolitisch und doch populär zu sein. Oskar Seyffert ist es. Jeder in Sachsen kennt ihn. Und wer ihn kennt, liebt und verehrt ihn. Er ist einer der ganz wenigen und seltenen Menschen, die keine Feinde haben.

Oskar Seyffert vollendete am 19. Februar sein 70. Lebensjahr. Ein solcher Tag wird gern zu einem Lebensrückblick benutzt. Seyfferts Lebensgang ist, auf eine kurze Formel gebracht, folgender: 1862 wurde er in Dresden auf der Rähnitzgasse geboren, besuchte die Drei-Königs-Schule und später die damals neueröffnete Königliche Kunstgewerbeschule, in der er nachher selbst als Lehrer wirkte Er erkennt den Wert der Heimatpflege, ist an den Dresdner Ausstellungen, und zwar erstmalig an der Schaffung der „Alten Stadt" in der Handwerksausstellung 1896 hervorragend beteiligt, gründet den Verein für sächsische Volkskunde, der dann später in den Landesverein Sächsischer Heimatschutz übergeht und ist seit 1922 dessen Leiter. Sein Hauptwerk ist die Schaffung des Heimatmuseums im alten „Jägerhof" an der Asterstraße in Dresden-Neustadt, das vor fünf Jahren ihm zu Ehren den Namen „Oskar-Seyffert-Museum" erhielt. Er ist Ehrensenator der Technischen Hochschule Dresden und Inhaber der Goldenen Ehrendenkmünze seiner Heimatstadt — um nur einige der ihm erwiesenen Ehrungen zu nennen.

Diese trockenen Feststellungen allein sind aber viel zu weit davon entfernt, das Wesen seiner Persönlichkeit zu umschreiben



Ein Mensch, der seine Heimat liebt, muß ein guter Mensch sein, weil er aus dieser Liebe die Kraft zur Lebensfreude zieht. Und eine unerschütterliche Lebensfreude und Lebensbejahung, und ein aus diesen Wesenheiten erwachsener sonnengoldener Humor ist es, was ihm seine große Gemeinde geschaffen hat. Diese Gemeinde wohnt in der Großstadt wie im kleinsten Dorfe. Diese Gemeinde jubelt ihm zu, wenn er hinaus ins Land zieht, um seine volkskundlichen Vorträge zu halten,

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN